

DIE VERLEUGNUNG DER AUF EWIG
VERVIELFACHTEN
NACHKOMMENSCHAFT BEDEUTET
DIE VERLEUGNUNG ALLER
ATTRIBUTE GOTTES



DIE VERLEUGNUNG DER AUF EWIG VERVIELFACHTEN NACHKOMMENSCHAFT BEDEUTET DIE VERLEUGNUNG ALLER ATTRIBUTE GOTTES

Gabriel Ferrer und Yolanda Rodríguez

¹ Eine Unterweisung. Von Etan, dem Esrachiten:

² Die Gnadenerweisungen des Herrn will ich ewiglich besingen
und seine Wahrheit mit meinem Munde verkündigen von Geschlecht zu Geschlecht.

(Psalm 89,1. Schlachter 1951)

Viele Jahre lang haben die evangelikale Theologie und die evangelikalen Gemeinden das Versprechen eines heiligen Nachwuchses gelehrt, der sich ewig vermehren wird. Im ersten Beitrag unseres Blogs¹ haben wir gezeigt, dass die Verleugnung dieser Verheißung bedeutet, die Existenz Gottes selbst zu leugnen. In diesem Beitrag werden wir sehen, dass dies auch bedeutet, alle Attribute Gottes zu leugnen.

Die Bibel lehrt, dass Gott das Attribut des Lebens² besitzt, das sich von Anfang an offenbarte; denn in 1. Mose 1 wird berichtet von der Fülle des ewigen Lebens in allen Geschöpfen, die Er geschaffen hat; der Tod war noch nicht in die Schöpfung eingedrungen. Gott erschuf Adam, hauchte ihm den Odem des ewigen Lebens ein und schloss mit ihm den Edenischen Bund, in dem Er ihm das Gebot gab, fruchtbar zu sein und sich zu mehren – zur Vermehrung des Lebens in der Nachkommenschaft für alle Ewigkeit (1. Mose 1,28). Doch Adam sündigte, und der Tod kam über die ganze Schöpfung (Römer 5,12.14.17; 1. Korinther 15,21) und verhinderte so die Erfüllung des Gebotes des Lebens, das Gott ihm gegeben hatte. Darum setzte Gott den Adamischen Bund ein, gegründet auf die Verheißung des Kommens des

¹ Ferrer, G., & Rodríguez, Y. (2025). *Der Baum des Lebens. Die Hoffnung, die die Gemeinde vergessen hat*. Blog des Ministeriums Berea Barranquilla. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/en/blog>

² Für eine detaillierte Erklärung des Attributs des Lebens siehe von Seite 148 bis Seite 148 und von Seite 424 bis Seite 459 des Buches: Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2023). *The Eternal Kingdom: Descendants, Earth, and Government [Das ewige Königreich: Nachkommenschaft, neue Erde und Herrschaft]*. Berea Editions. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/de/libros>

Die verleugnung der auf ewig vervielfachten nachkommenschaft bedeutet die verleugnung aller attribute Gottes

Samens – Christus (1. Mose 3,15) –, um den Fluch aufzuheben, unter dem die ewigen Verheißungen standen: die Nachkommenschaft, die Erde und die Herrschaft.

Die Menschheit hat niemals die Vermehrung des Lebens in der ewigen Nachkommenschaft gesehen, sondern nur die Vermehrung von Nachkommen mit der Sünde – die Perverse³ – und mit dem Tod. Die Gemeinde hat die heilige, lebendige, auf ewig vermehrte Nachkommenschaft geleugnet und damit das Attribut des Lebens verleugnet, das Gott allein gehört; denn Seine Worte sind Geist und sind Leben, und Jesus ist die Auferstehung und das Leben (Johannes 5,26; 6,63; 11,25; 14,6).

Gott ist allgegenwärtig und ewig, ohne räumliche oder zeitliche Begrenzung (Jesaja 57,15; 2. Chronik 2,6; 6,18). Er ist erhaben, herrlich in Heiligkeit, unvergleichlich, mit Majestät bekleidet und des Lobes würdig; Er ist der Höchste (2. Mose 15,11; 1. Chronik 29,11; Psalm 68,34; 89,27; 93,1; 96,6; 97,9; 104,1; 113,4; 138,6; 145,5; Jesaja 40,12–31; 43,7; 57,15; Jeremia 32,19). Alles, was Gott wirkt, ist ewig – auch alle Seine Bünde, die Er mit dem Menschen geschlossen hat, in denen Er die Verheißung der heiligen, ewig vermehrten Nachkommenschaft gegeben hat, um Nationen und Familien in Heiligkeit zu bilden, von Generation zu Generation zu Seiner Herrlichkeit (Psalm 145,1–7). Wer die heilige, ewig vermehrte Nachkommenschaft leugnet, leugnet damit, dass Gott alle Ehre, Anbetung und Lobpreis verdient, die von Ewigkeit zu Ewigkeit vermehrt werden.⁴

Um die Erfüllung der Vermehrung des Lebens in der Verheißung der heiligen, ewig vermehrten Nachkommenschaft zu gewährleisten, handelte Gott, indem Er Seine Attribute der Allwissenheit, der Vorkenntnis, der Weisheit, der Wahrhaftigkeit und der Gnade offenbarte und unveränderliche Bünde schloss. Der Herr wusste von Anfang an, dass der Mensch sündigen würde, noch bevor er sich fortpflanzte; darum nahm Gott die ewigen

³ In mehreren Bibelstellen beschreibt der Herr die Sünde als ein geistliches Wesen, das seit Adams Sünde herrscht. Gott warnt uns, der Sünde nicht in ihren Begierden zu gehorchen, damit sie nicht über uns herrsche (Römer 6,12-13). Aufgrund dieser Beschreibung der Sünde als Person haben wir sie „die Perverse“ genannt. Um zu erfahren, warum die Perverse die Sünde ist, siehe: Ferrer, G., und Rodríguez, Y. (2023). *La Perversa. La naturaleza de pecado* [Die Perverse. Die Natur der Sünde]. Ediciones Berea. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/libros>

⁴ Um auf diese Erklärung zuzugreifen, siehe: Ferrer, G. und Rodríguez. und [Berea Films Barranquilla]. (2023, 23. Juni). *The day and the hour* [Der Tag und die Stunde] [Video]. YouTube. <https://youtu.be/AxqLkvMUNFA?si=hxpgLZusop0BSStlQ>

Ferrer, G., Rodríguez, Y. (2025). „Die verleugnung der auf ewig vervielfachten nachkommenschaft bedeutet die verleugnung aller attribute Gottes“ *Christliche Gemeinde von Beröa (Besondere Rechtspersönlichkeit 6026 des Innenministeriums. Nit 900403853-0) Barranquilla.*

Verheißungen in Seine untereinander verbundenen Bünde auf, damit sie vollkommen erfüllt würden.

Satan sehnte sich danach, wie Gott zu sein, und begehrte Lob und Herrlichkeit (Jesaja 14,13–14). Durch diese Sünde wurde die Perverse in ihm gezeugt (die Missetat; Hesekiel 28,14–18). Der Teufel suchte das Haupt des Bundes, Adam, indem er die Frau verführte. Sie missachtete das Gebot des HERRN, aß vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen und verleitete den Mann dazu, dasselbe zu tun. Adams Ungehorsam führte dazu, dass die Perverse (die Sünde) und der Tod in ihn eindrangen. Deshalb wird seine ganze Nachkommenschaft in Körper, Seele und Geist mit der Perversen geboren. Die Weisheit Gottes bestand darin, die ewigen Verheißungen im Noahitischen Bund und im Abrahamitischen Bund unter Eid zu bestätigen, insbesondere die Verheißung der ewigen Nachkommenschaft (1. Mose 9,1.7; 15,5; 22,15–16; Hebräer 6,13–20).⁵

Gottes Weisheit zeigte sich auch darin, wie Er die Verheißungen im Gesetzesbund bewahrte, dessen Gebote die Perverse mit ihren Werken beschreiben, was dem Menschen Verdammnis brachte. Doch erneut offenbarte sich Gottes Weisheit in der Bekräftigung der Verheißungen des Davidischen Bundes, vor allem der Verheißung der ewigen Nachkommenschaft und der ewigen Herrschaft (2 Samuel 7,16.27–29; Psalm 89,1–4).

Die Weisheit Gottes offenbarte sich in ihrer höchsten Vollendung im Neuen Bund, als der letzte Adam, Christus, den Tod besiegte und die Sünde verurteilte und durch die Auferstehung der Toten das Leben ans Licht brachte (Römer 8,3; 2. Timotheus 1,10). Der Herr vollbrachte dieses mächtige Werk, um den Menschen in den ursprünglichen heiligen, reinen, unsterblichen und ewigen Zustand zurückzuführen, wie damals, als Er ihn in Eden erschuf, damit sich die ewigen Verheißungen erfüllen und zum ersten Mal die heilige, lebendige, gesegnete, fruchtbare und für die Ewigkeit vermehrte Nachkommenschaft hervorgeht.

⁵ Für ein tiefgehendes und detailliertes Studium über den Ursprung der Perversen Natur der Sünde und ihre Werke siehe: Ferrer, G., und Rodríguez, Y. (2023). *Die Perverse. Die Natur der Sünde*. Ediciones Berea. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/libros>; sowie: Ferrer, G., und Rodríguez, Y. (2025). *Die Perverse. Das Geheimnis*. Ediciones Berea. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/libros>

Aus Liebe beschloss Gott, den Edenischen Bund zu schließen, um sich des Menschen zu erbarmen, seine Gnade auszugießen, die Vernichtung der Menschheit zu verhindern und sicherzustellen, dass es in Zukunft heilige und reine Nationen gibt, die sich in alle Ewigkeit vermehren. Die Verheißungen dieses Bundes bleiben im Neuen Bund bestehen, in dem Gott seine Eigenschaften der Liebe, der Gnade und der Barmherzigkeit offenbarte. Denn der Vater hat die Welt so sehr geliebt, dass Er die Verheißung vom Kommen des Samens aus dem Adamischen Bund und dem Abrahamitischen Bund durch Christus erfüllte, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat (Johannes 3,16).

Gottes Gnade und Barmherzigkeit erweisen sich darin, dass Er den Menschen nicht endgültig verwarf, als dieser sündigte, sondern dass der Herr ihm die ewigen Verheißungen bewahrte. Damit wir sie empfangen können, trat Christus an unsere Stelle und erwarb das ewige Erbe, um es uns zu geben, wenn wir verherrlicht werden (Römer 8,17; Kolosser 1,12; 3,24; Epheser 1,18; Hebräer 9,15).

Christus rettet uns aus der Hölle, indem Er die Sünde wegnahm, die uns daran hinderte, in der Herrlichkeit Seiner Gegenwart zu sein und die ewigen Verheißungen zu empfangen. Denn sterbliche und sündige Wesen können niemals diese Verheißungen erlangen, die unvergänglich, unbefleckt, heilig und herrlich sind (1. Petrus 1,4). Darum sagt Paulus in Epheser 3,8: „Mir, dem Allgeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, unter den Heiden das Evangelium von den unausforschlichen Reichtümern Christi zu verkündigen ...“ (Schlachter 1951).

Diese unerforschlichen Reichtümer Christi sind Teil der in einem Geheimnis verborgenen Weisheit, die Gott für die Gemeinde vorherbestimmt hat, bevor die menschliche Zeitrechnung begann – ja, vor der Schöpfung. Es sind die Dinge, die kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, und die in keines Menschen Herz gekommen sind – Dinge, die Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben. Diese Wahrheiten werden uns durch den Heiligen Geist offenbart, der den Schleier wegnimmt, den irdische Dinge und Unglaube über sie gelegt haben. Der Heilige Geist öffnet und erleuchtet das Verständnis derer, die zur Reife gelangt sind (gr. τέλειος, *teleios*), denn Er führt in alle Wahrheit und macht alles bekannt (1. Korinther 2,6–10; Epheser 1,17–23; Hebräer 5,14; Johannes 14,26; Johannes 16,13).

Ferrer, G., Rodríguez, Y. (2025). „Die verleugnung der auf ewig vervielfachten nachkommenschaft bedeutet die verleugnung aller attribute Gottes“ *Christliche Gemeinde von Beröa (Besondere Rechtspersönlichkeit 6026 des Innenministeriums. Nit 900403853-0) Barranquilla.*

Die meisten Gemeinden auf Erden sind träge zum Hören geworden; sie wollten nicht voranschreiten, um Lehrer zu werden, und wurden durch Abfall und geistlichen Schlaf gehindert. Dadurch konnten viele Gemeinden nicht von den Grundlagen der Lehre Christi⁶ zu den besseren Dingen voranschreiten, die zum Heil gehören (Hebräer 5,11–14; 6,9) – in welcher die Verheißung der heiligen, ewig vermehrten Nachkommenschaft enthalten ist, die der Herr in Hebräer 6,13–20 erklärt⁷.

Das Attribut der Wahrhaftigkeit stützt die Verheißung der heiligen, ewig vermehrten Nachkommenschaft; in Hebräer 6,18 heißt es: „... damit wir durch zwei unwandelbare Tatsachen, bei welchen Gott unmöglich lügen konnte, einen starken Trost haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu nehmen, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen...“ (Schlachter 1951). Der Verfasser des Hebräerbriefes spricht von den Verheißungen, die Gott Abraham unter Eid gab, in dem Bund, den Er mit ihm schloss, wie er in 1. Mose 12, 15 und 17 beschrieben und in der ganzen Schrift in Erinnerung gerufen wird. Der Verfasser sagt, dass diese Verheißungen für uns, die Gemeinde, gelten, denn er bekräftigt, dass wir, die wir zu Christus gekommen sind, um die Hoffnung des Bundes zu empfangen, einen starken Trost haben.

Die Attribute der Treue, Barmherzigkeit und Allmacht Gottes stützen auch die Verheißung der heiligen, ewig vermehrten Nachkommenschaft. Die Heilige Schrift lehrt, dass wir die Barmherzigkeit des HERRN in Ewigkeit besingen werden, denn Er hat uns Nachkommenschaft und Herrschaft (das Reich, den Thron und das Priestertum) von Generation zu Generation gegeben: „¹ Eine Unterweisung Etans, des Esrachiters. ² Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für; ³ denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest; du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel. ⁴»Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten, ich habe David, meine Knechte, geschworen: ⁵ Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig und

⁶ Für ein tiefgehendes Studium über die Grundlagen der Lehre Jesu Christi siehe: Ferrer, G., und Rodríguez, Y. (2025). *Ferrer, G., & Rodríguez, Y. (2025). Discipleship: The Foundations of the Doctrine of Christ [Jüngerschaft: Die Anfangsgründe der Lehre Christi. Berea Editions.* <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/en/discipulados-berea>

⁷ Für diese Erklärung siehe: Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2025). Das Attribut der Existenz Gottes und der Unveränderlichkeit in Bezug auf die ewig vermehrte Nachkommenschaft. *Blog des Ministeriums von Berea Barranquilla.* <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/blog>

deinen Thron bauen für und für.« SELA. ⁶ Und die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen und deine Treue in der Gemeinde der Heiligen.“ (Psalm 89,1–4) (Luther Bible 2017).

Gott hat festgelegt, dass sich die sicheren Gnaden Davids durch den Neuen Bund im Erlösungswerk Christi erfüllen. Jesaja 55,3 sagt: „Neigt eure Ohren und kommt her zu mir; hört, so wird eure Seele leben! Denn ich will euch einen ewigen Bund gewähren: die Gnadengüter Davids, die zuverlässig sind.“ (Schlachter 2000). Diese Gnaden sind die Verheißungen der ewigen Nachkommenschaft und der ewigen Herrschaft, die im Neuen Testament bestätigt wurden (Apostelgeschichte 13,33–35).

Schließlich ist die Vermehrung der heiligen Nachkommenschaft für die Ewigkeit nur durch die Allmacht Gottes möglich. Deshalb offenbarte sich der Herr als der Allmächtige (der Schaddai), als er mit Abraham sprach und den ewigen Bund sowie die Verheißung der heiligen Nachkommenschaft bekräftigte, deren ewige Vermehrung dadurch bestätigt wird, dass der Herr zu Abraham sagte, er werde ihm und seiner Nachkommenschaft nach ihm das Land geben (1. Mose 17,1–8). Es ist offensichtlich, dass sich dies erfüllen wird, wenn Abraham aufersteht, denn er hat diese Verheißung nie empfangen (Apostelgeschichte 7,5; Hebräer 11,13.39).

Zu behaupten, dass es in Ewigkeit keine sich vermehrende Nachkommenschaft geben wird, heißt zu sagen, dass Gott nicht allmächtig ist, dass es ihm an Weisheit mangelt und dass er untreu ist, weil er seine Bünde und seine Verheißungen nicht erfüllen würde. Zu behaupten, dass es in Ewigkeit keine sich vermehrende Nachkommenschaft geben wird, heißt, Gott einen Lügner zu nennen; es bedeutet, anzunehmen, dass er keine Gnade und keine Liebe hat und dass er seine Verordnungen, Entscheidungen und Verheißungen ändert. Doch Gott ist allmächtig, unveränderlich, allwissend, herrlich, treu und wahrhaftig; darum wird er seine Verheißung erfüllen, die Nachkommenschaft von Generation zu Generation ewig zu vermehren, um sein Lob und seine Gnade in alle Ewigkeit zu besingen. Halleluja!

Ferrer, G., Rodríguez, Y. (2025). „Die verleugnung der auf ewig vervielfachten nachkommenschaft bedeutet die verleugnung aller attribute Gottes“ Christliche Gemeinde von Beröa (Besondere Rechtspersönlichkeit 6026 des Innenministeriums. Nit 900403853-0) Barranquilla.

Literaturverzeichnis

Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2023). *The Eternal Kingdom: Descendants, Earth, and Government* [Das ewige Königreich: Nachkommenschaft, neue Erde und Herrschaft]. Berea Editions. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/de/libros>

Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2025). *La Perversa. El Misterio* [Die Perverse. Das Geheimnis]. Ediciones Berea. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/en/libros>

Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2023). *La Perversa. La naturaleza de pecado* [Die Perverse. Die Natur der Sünde]. Ediciones Berea. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/en/libros>

Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2025). *Das Attribut von Gottes Existenz und Unveränderlichkeit in Verbindung mit der ewig vermehrten Nachkommenschaft*. Blog des Ministeriums Berea Barranquilla. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/en/blog>

Ferrer, G., und Rodríguez, Y. (2025). *Ferrer, G., & Rodríguez, Y. (2025). Discipleship: The Foundations of the Doctrine of Christ* [Jüngerschaft: Die Anfangsgründe der Lehre Christi. Berea Editions. <https://www.ministeriobereabarranquilla.com/en/discipulados-berea>

Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2023, June 25). *The promise of the descendants* [Die Verheißung der Nachkommenschaft] [video]. YouTube. https://youtu.be/8bkQ2RCbW_E?si=eRJibec6ENsPqbm7

Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2024, April 16). *Book the story of God's love: The story of the eternal promises* [Buch: Die Geschichte von Gottes Liebe: Die Geschichte der ewigen Verheißungen] [Video]. YouTube. <https://youtu.be/hj--yd72qHQ?si=E60LZdpKprO8eEfl>

Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2024, July 3). *The daydream of the Church in the end times* [Der freudige Traum der Gemeinde in den Endzeiten] [Video]. YouTube. https://youtu.be/eUAuRihhfK8?si=-iQ6rpwD5W_5ZGSY

Die verleugnung der auf ewig vervielfachten nachkommenschaft bedeutet die verleugnung aller attribute Gottes



Ferrer, G. & Rodríguez, Y. (2024, November 22). *The history of eternal promises* [Die Geschichte der ewigen Verheißungen] [Video]. YouTube. <https://youtu.be/nKTipzv0Wp4?si=3XpAQM5CAV5pSkip>